



Beschlussvorlage 0553/22

Jahresabschluss 2021 der BFG-Bernburger Freizeit GmbH

Allgemeine Informationen

Datum	18.07.2022	Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Amt	Rechtsamt	Aufgestellt von	Dr. Elstermann, Nelli
Aktenzeichen	31 13 06	Beschlusskontrolle	05.09.2022

Mitzeichnung

Name	Amt	Name	Amt
Ost, Christine	Rechtsamt		

Dr. Silvia Ristow
Oberbürgermeisterin

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Ja	Nein	Enthaltungen	Änderung
Hauptausschuss	18.08.2022				
Haushalts- und Finanzausschuss	18.08.2022				
Stadtrat	25.08.2022				

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--	-------------------------------

Erläuterungen

Im Jahr 2021 erfolgte eine Kapitalzuweisung der Stadt zur Erfüllung des Gesellschaftszweck in Höhe von 1.300.000 €, die in die Kapitalrücklage der BFG eingestellt wurde.
Der Jahresfehlbetrag 2021 wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der BFG ausgeglichen.

1. Inhaltsangabe

Die städtische Tochtergesellschaft BFG-Bernburger Freizeit GmbH (BFG) schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 14,4 Mio. € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,8 Mio. €.

Für die erforderlichen Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2021 und zur Entlastung der Gesellschaftsorgane holt die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Stadt ein Votum des Stadtrates ein.

2. Begründung

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses. Der Jahresabschluss 2021 der BFG wurde zum dritten Mal von PricewaterhouseCooper GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig (PwC) geprüft. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der Fortbestand und der zukünftigen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken durch die Geschäftsführung ist – so der Wirtschaftsprüfer (S. 6, Prüfbericht) – plausibel und folgerichtig abgeleitet und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar (Prüfbericht, S. 7).

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Analyse des Jahresabschlusses 2021

Auch über das gesamte Geschäftsjahr 2021 war die Tätigkeit der BFG durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in ihrer unterschiedlichen Intensität geprägt.

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.790 T€ ab, der um 688 T€ über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (- 1.102 T€) liegt.

Begründet ist dies durch die im Vergleich zum Vorjahr um 1.142 T€ geringere

Ergebnisabführung der Stadtwerke Bernburg GmbH (SWB). Das Betriebsergebnis (- 3.370 T€) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (- 3.419 T€) um 49 T€ (15,5 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gestiegene Betriebserträge, bei gleichzeitig gestiegenen Material- und anderen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (siehe auch unter 1.).

Die Gewinnabführung der SWB aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages beträgt in 2022 aus 2021: 2.159 T€ (2021 aus 2020: 3.301 T€).

1. Ertragslage

Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Eintritts- und Benutzungsentgelten, Pächterlösen (u.a. für das Bowling-Kegel-Center), Parkentgelten für die Benutzung der Tiefgarage, der Parkhäuser und Parkplätze, Erlösen aus Souvenirverkauf und aus Provisionserlösen zusammen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 50 T€ auf 1.466 T€ gestiegen, bei einem Besucherrückgang um 10 993. Die positive Entwicklung bei den Umsatzerlösen resultiert aus erhöhten Erlösen aus Eintritts- und Benutzungsentgelten (+ 14 T€) und gestiegenen Souveniererlösen (+ 44 T€) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Besucherrückgang ist auf die COVID-19-Pandemie und die daraus resultierende Schließung der Einrichtungen der BFG zurückzuführen.

Besonders starken Rückgang verzeichnete man in der Schwimmhalle / Sauna (- 10 834) und bei der Fähre (3 844 Besucher weniger als im Vorjahr). Gestiegene Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr konnten bei der Parkeisenbahn (+ 2 962) und beim Museum (+ 2 574) registriert werden.

Angaben (in T€)	2021		2020		2019		Veränderung	
	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist 2021/2020	Plan/Ist 2021
Umsatzerlöse	1.466	1.554	1.416	1.286	1.635	1.481	50	- 88

Sonstige betriebliche Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. als größere Positionen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (433 T€) und Erstattung Kurzarbeit (70 T€).

Angaben (in T€)	2021		2020		2019		Veränderung	
	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist	Präzisierte WiPlan	Ist 2021/2020	Ist/ Plan 2021
Sonstige betr. Erträge	659	484	641	497	533	492	18	175

Materialaufwand. Der Materialaufwand umfasst alle Aufwendungen, die mit der Erbringung der Umsatzerlöse in Zusammenhang stehen. Dabei entfallen 649 T€ (Vorjahr: 545 T€) auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und 268 T€ (Vorjahr: 266 T€) auf bezogene Leistungen (Instandhaltung, Reinigung etc.).

Der insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 105 T€ gestiegene Materialaufwand ist auf gestiegene Aufwendungen für den Betrieb der Objekte, insbesondere für Strom (+ 25 T€) und Gas (+ 10 T€), zurückzuführen, darüber hinaus für Futtermittel (+ 11 T€). Den erhöhten Erlösen

aus Souvenirverkauf steht ein erhöhter Aufwand (+ 110 T€) gegenüber.

Angaben (in T€)	2021		2020		2019		Veränderung	
	Ist	Präzisiertes WiPlan	Ist	Präzisiertes WiPlan	Ist	Präzisiertes WiPlan	Ist 2021/2020	Ist/Plan 2021
Material- aufwand	917	1.162	812	998	1.022	951	105	- 245
Personal- aufwand	3.069	3.252	3.095	3.304	3.425	3.425	- 26	- 183
Abschrei- bungen	876	858	930	928	987	976	- 54	18
Sonstige betr. Aufwen- dungen	596	515	575	508	468	491	21	81

Personalaufwendungen. Die sowohl zum Plan als zum Vorjahr geringeren Personalkosten resultieren aus Kurzarbeitergeldzuschuss, Personaleinsparungen und flexiblem Personaleinsatz. Im Geschäftsjahr erfolgte eine tarifvertragliche Gehaltserhöhung um 1,56 %. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 63), davon 3 zeitlich befristete Aushilfskräfte.

Abschreibungen. Die ergebniswirksamen Abschreibungen entsprechen dem eigenfinanzierten Teil der Investitionen und ergeben sich aus der Differenz zwischen Abschreibungen (876 T€) und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (433 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€ gestiegenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich auf erhöhte Werbungs- und Veranstaltungskosten (+ 35 T€), erhöhte Wartungskosten für Hard- und Software (+ 19 T€) und erhöhte Beratungs- und Prüfungskosten (+ 19 T€) zurückzuführen.

Einen Gewinn erzielten im Jahr 2021 (wie im Vorjahr) der Parkplatz Steinstraße (+ 22 T€), der Parkplatz Liebknechtstraße (+ 4 T€), das Parkhaus Turmweg (+ 2 T€), der Wassersportverein Empor (+ 1 T€) und die SG Wasserwandern (+ 3 T€).

Alle übrigen Einrichtungen schließen das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust ab.

Einen Kostenvergleich (Einnahmen, Ausgaben, Investitionen und Jahresergebnisse) der einzelnen Einrichtungen der Gesellschaft im 3-Jahres-Vergleich (2019-2021) enthält die Anlage 7.

2. Finanzlage

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit werden durch den Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit gedeckt. Dadurch erhöhen sich die Finanzmittelfonds (= flüssige Mittel) zum 31.12.2021 um 490 T€ auf 1.888 T€.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der BFG stellt sich wie folgt dar:

Angaben (in T€)	2021 Ist	2020 Ist	2019 Ist	Angaben (in T€)	2021 Ist	2020 Ist	2019 Ist
Anlagevermögen	9.396	10.026	10.624	Eigenkapital	9.756	10.246	10.073
Umlaufvermögen*	4.947	5.236	4.921	Sonderposten	4.157	4.614	5.020
				Rückstellungen	158	243	192
				Verbindlichkeiten	342	234	337
Aktiver RAP	73	77	78	Passiver RAP	3	2	2
Summe Aktiva	14.416	15.339	15.624	Summe Passiva	14.416	15.339	15.624

* einschließlich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bilanzsumme 2021 (14.416 T€) vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 922 T€.

Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen um 628 T€ zurückgegangen. Die Investitionen in das Anlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Sanierung der Bahngleise der Parkeisenbahn (43 T€), die Spielanlage Spielschiff im Erlebnisbad „Saaleperle“ (22 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, Arbeitsgeräte u.a. (48 T€). Weitere Investitionen vgl. auch Anlage 4, Lagebericht.

In das Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr 246 T€ investiert (Vorjahr: 342 T€).

Das Anlagevermögen beträgt 65,2 % (Vorjahr: 65,3 %) der Bilanzsumme.

Beim Umlaufvermögen steigen die Vorräte um 55 T€ im Vergleich zum Vorjahr durch erhöhten Warenbestand insbesondere durch den gestiegenen Souvenirbestand in der Stadtinformation (+ 47 T€). Durch die geringere Ergebnisabführung der SWB (- 1.141 T€) sinken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Damit sinkt das Umlaufvermögen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 289 T€.

Auf der Passivseite ist die gesunkene Bilanzsumme vor allem einem geringeren Sonderposten für Investitionszuschüsse (- 432 T€) und einer Abnahme des Eigenkapitals (- 490 T€) durch den gestiegenen Jahresfehlbetrag geschuldet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 67,7 % (Vorjahr: 66,8 %).

4. Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 HGrG i. V. m. § 133 KVG LSA

Der Prüfbericht testiert die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Der Wirtschaftsprüfer weist jedoch darauf hin, dass keine Dokumentation des bereichsbezogenen Risikocontrollings für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 nachgewiesen werden konnte.¹

Der Wirtschaftsprüfer empfiehlt (wie im Vorjahr) die Erstellung von schriftlichen Protokollen zu den durchgeführten Beratungen zur Kontrolle, Überwachung und Auswertung der Maßnahmen des Risikofrüherkennungssystems. Es soll außerdem eine jährliche Aktualisierung des Risikohandbuchs durch die Geschäftsführung erfolgen und vom Aufsichtsrat bestätigt

¹ Prüfbericht des Jahresabschlusses 2021 der BFG, Anlage III, Fragenkreis 4a). Diese Dokumentation konnte auch für das Vorjahr nicht vorgelegt werden.

werden.² Im Jahr 2021 erfolgte keine Aktualisierung des Risikohandbuchs.

5. Würdigung beihilferechtlicher Sachverhalte

Aufgrund der EU-beihilferechtlichen Bewertung der PwC zur Finanzierung von Unterdeckungen der BFG durch die Stadt und SWB (vgl. dazu Informationsvorlage Nr. 0162/22, nichtöffentlich) soll ein Betrauungsakt zwischen Stadt und BFG erlassen werden, der die Finanzierung der BFG nach dem DAWI-Freistellungsbeschluss rechtskonform für einen längeren Zeitraum absichert (nähere Ausführungen dazu vgl. auch Beschlussvorlage Nr. 0534/22).

6. Zukünftige Entwicklung

Finanzierung BFG. Das wesentliche Risiko der künftigen Entwicklung betrifft die Finanzierung der Gesellschaft, vor allem den erheblichen Zuschussbedarf. Da in vielen Bereichen der Gesellschaft eine vollständige Kostendeckung nicht möglich ist und auch in Zukunft nicht möglich sein wird, ist die Gesellschaft auf die Gewinnausschüttung der SWB, bzw. wenn diese nicht ausreicht, auf Zuschüsse der Stadt zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks angewiesen.

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt dauerhaft von der Gewinnabführung der SWB und zusätzlichen Mitteln der Stadt Bernburg (Saale) ab.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 3.950 T€ und Umsatzerlöse i. H. v. 1.760 T€ (Angaben gemäß präzisierten Wirtschaftsplan 2022 der BFG, beschlossen vom Aufsichtsrat am 14.07.2022).

Bei einer Gewinnabführung der SWB von 2.159 T€ wird mit einem Zuschuss der Stadt in Höhe von 2.535 T€ gerechnet (siehe weiter unten).

Verbesserung Attraktivität der Einrichtungen. Durch weitere Investitionen soll die Attraktivität der einzelnen Einrichtungen sowie die Trainings- und Wettkampfbedingungen in den Sportobjekten verbessert werden (vgl. auch Anlage 4, Lagebericht).

Mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit, Erarbeitung von Paketangeboten, Herausgabe touristischer Publikationen sowie Durchführung von thematischen Veranstaltungen soll eine konsequente Vermarktung der Einrichtungen der BFG erreicht werden, und damit Besucherzahlen und Umsatzerlöse erhöht werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 soll weiterhin der Ausbau des Tiergartens fortgeführt werden. Grundlage dafür ist das beschlossene Tiergartenkonzept bis 2030. Schwerpunkte hier sind Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes (Umbau Stallanlagen, Übernetzung von Außenanlagen) sowie Verbesserung der Haltungsbedingungen der Tiere und Verschönerung der Außenanlagen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren wird die schrittweise Erweiterung des Bärengeheges sein. Dazu soll ein Planungskonzept erarbeitet werden.

Zur Erhöhung der Attraktivität des Erlebnisbades „Saaleperle“ ist die Erneuerung der Attraktionspumpen vorgesehen.

Die Wiedereröffnung des Museums soll aufgrund baulicher Verzögerungen Ende 2022 erfolgen. Die geplante Sonderausstellung „Henne Stars – Die Galerie der tollen Menschen“

² Prüfbericht des Jahresabschlusses 2021 der BFG, Anlage III, Fragenkreis 4d).

wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben. Ebenfalls 2022 wird eine neue Ausstellung aus dem Nachlass des Künstlers Ingo Insterburg geplant.

Die Objekte Bowling-Kegel-Center und Märchengarten „Paradies“ sollen im Jahr 2022 ausgeschrieben werden, damit gegebenenfalls eine Verpachtung in den kommenden Jahren erfolgen kann.

Das Souvenirangebot der Stadtinformation wird weiter ausgebaut. Auch der Einsatz der Bernburger Freizeit Card als bargeldloses Zahlungsmittel oder als Geschenkgutschein soll verstärkt eingesetzt werden.

Zu weiteren Ausführungen zur zukünftigen Entwicklung und Risiken wird auf dem Lagebericht verwiesen (vgl. Anlage 4).

Der Jahresfehlbetrag 2021 der BFG in Höhe von 1.789.773,86 € soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Der Aufsichtsrat der BFG hat diese Ergebnisverwendung für 2021 der Gesellschafterversammlung empfohlen (vgl. auch Anlage 9).

Auswirkungen Ukraine-Krieg/ Energiekrise auf 2022ff. Nach Angaben der Geschäftsführung der BFG werden sich das Geschäftsjahr 2022 und die Folgejahre nicht so entwickeln, wie im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehen.

Bereits im Februar 2022 informierte die SWB, dass aufgrund der Entwicklung auf dem Strom-/Gasmarkt zum Ende 2021 ein um ca. 1 Mio. € geringeres Jahresergebnis 2021 und ein um 1,3 Mio. € geringeres Jahresergebnis 2022 als geplant zu erwarten ist.

Im März 2022 beantragte die Geschäftsführung der BFG bei der Stadt einen erhöhten Zuschussbedarf im Wirtschaftsplan 2022 in Höhe von 760 T€. Grund ist die geringere Gewinnausschüttung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SWB.

In der Aufsichtsratssitzung der SWB im Mai 2022 wurde als Prognose für das Jahresergebnis 2022 der SWB 1,1 bis 1,4 Mio. € ausgegeben.

Aufgrund des Krieges mussten die Beschaffungspreise für Strom und Gas für das Jahr 2022 und mittelfristig bis 2026 durch die SWB neu kalkuliert werden. Der vom Aufsichtsrat der SWB im Juli 2022 genehmigte geänderte Wirtschaftsplan 2022 hat damit Auswirkungen auf die Ergebnisabführung der SWB an die BFG:

Jahr	Ergebnisabführung vor Aktualisierung Wirtschaftsplan 2022 SWB	Ergebnisabführung nach Aktualisierung Wirtschaftsplan 2022 SWB
2022	3.122 T€	1.016 T€
2023	3.078 T€	2.239 T€
2024	3.156 T€	2.235 T€
2025	3.139 T€	2.286 T€
2026	3.144 T€	2.242 T€

In diesem Zusammenhang und aufgrund der aktuellen Prognosen weist die Geschäftsführung der BFG darauf hin, dass mit der geringeren Ergebnisabführung der SWB auch ein erhöhter Zuschussbedarf der BFG entstehen wird.

Die erhöhten Energiepreise führten bereits bis Mitte 2022 zu einer Kostensteigerung bei der BFG in Höhe von ca. 66 T€.

Im Juli 2022 stimmte der Aufsichtsrat der BFG dem präzisierten Wirtschaftsplan 2022 zu. Danach beträgt die Höhe des erforderlichen Zuschussbedarfs der Stadt an die BFG für 2022 2.535.295 € (vgl. Informationsvorlage Nr. 0166/22, nichtöffentlich).

Die kompletten Unterlagen zum Jahresabschluss 2021 und zum Konzernabschluss 2021 der BFG liegen im Rathaus I, Zimmer 208 zur Einsichtnahme vor. Um vorherige Anmeldung (Tel. 03471 659417) wird gebeten.

Als Beratungsunterlagen stehen die Anlagen 1 bis 9 zur Verfügung.

3. Beschlussvorschlag

Der Haushalts- und Finanzausschuss und der Hauptausschuss empfehlen dem Stadtrat folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) ermächtigt die Oberbürgermeisterin, bzw. zu Punkt 3 ihren Stellvertreter, in der Gesellschafterversammlung der BFG Folgendes zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss 2021 der BFG-Bernburger Freizeit GmbH wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 1.789.773,86 € wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.
3. Die im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats werden für diesen Zeitraum entlastet.
4. Die im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Geschäftsführer werden für diesen Zeitraum entlastet.
5. Der Konzernabschluss 2021 wird mit einem Konzernverlust in Höhe von – 1.807.060,95 € gebilligt.
6. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der BFG-Bernburger Freizeit GmbH wird die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) in Leipzig bestellt. Ein Prüfungsleiterwechsel ist alle 3 Jahre zu berücksichtigen und zu dokumentieren. Bei der Erteilung des Prüfungsauftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der BFG hat die BFG die erstellte Trennungsrechnung nach § 5 Abs. 5.3 Betrauungsakt durch die PwC prüfen zu lassen. Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadt vorzulegen.

Anlagen

- Anlage 1: Prüfungsergebnis und Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2021
- Anlage 2: Bilanz zum 31.12.2021
- Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
- Anlage 5: Erlösvergleich der einzelnen Einrichtungen der BFG für 2021
- Anlage 6: Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen 2021
- Anlage 7: Kostenvergleich der einzelnen Einrichtungen der BFG für 2019-2021
- Anlage 8: Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 171 AktG
- Anlage 9: Protokollauszug Aufsichtsratssitzung vom 14.07.2021